
Modulhandbuch des Masterstudiengangs

Erziehungs- und Bildungswissenschaften

(in deutscher Sprache)

Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufsplan	3
Modulbeschreibungen	4
EW-MA 1.1 Lernen, Entwicklung und Sozialisation.....	4
EW-MA 1.2 Grundfragen der Bildungs- und Wissenschaftstheorie.....	6
EW-MA 2.1 Medienbildung und Mediendidaktik I.....	9
EW-MA 2.2 Medienbildung und Mediendidaktik II.....	11
EW-MA 3.1 Forschungsmethoden und Forschungsdesign I.....	13
EW-MA 3.2 Forschungsmethoden und Forschungsdesign II.....	16
EW-MA 4.1 Projekt- und Qualitätsmanagement	18
EW-MA 4.2 Bildungs- und Personalmanagement	21
EW-MA 5.1 Diversität I: Theoretische Grundlagen zu Differenz.....	23
EW-MA 5.2 Diversität II: Pädagogische Konzepte.....	25
EW-MA 6.1 Biographien.....	27
EW-MA 6.2 Bildungsinstitutionen	29
EW-MA 7 Fachspezifischer Wahlbereich	31
EW-MA 8 Praktikumsmodul	33
EW-MA 9.1 Projektforschungsseminar	36
EW-MA 9.2 Modul Masterarbeit.....	38

Studienverlaufsplan

		Pflichtbereich (inklusive Modul Masterarbeit) 120 CP							Modul Masterarbeit (inkl. Kolloquium) 24 CP
		Pflichtbereich, ohne das Modul Masterarbeit 96 CP							
1. Jahr	1. Sem.	EW-MA 1.1 Lernen, Entwicklung und Sozialisation 5 CP	EW-MA 2.1 Medienbildung und Mediendidaktik I 5 CP	EW-MA 3.1 Forschungs- methoden und Forschungsdesign I 5 CP	EW-MA 4.1 Projekt- und Qualitäts- management 5 CP	EW-MA 5.1 Diversität I: Theoretische Grundlagen zu Differenz 5 CP	EW-MA 6.1 Biografien 5 CP		
	2. Sem.	EW-MA 1.2 Grundfragen der Bildungs- und Wissenschafts- theorie 5 CP	EW-MA 2.2 Medienbildung und Mediendidaktik II 5 CP	EW-MA 3.2 Forschungs- methoden und Forschungsdesign II 5 CP	EW-MA 4.2 Bildungs- und Personal- management 5 CP	EW-MA 5.2 Diversität II: Pädagogische Konzepte 5 CP	EW-MA 6.2 Bildungsinstitutionen 5 CP		
2. Jahr	3. Sem.	EW-MA 8 Praktikumsmodul 18 CP		EW-MA 9.1 Projektforschungsseminar 6 CP			EW-MA 7 Fachspezifischer Wahlbereich 12 CP*		
	4. Sem.							EW-MA 9.2 Modul Masterarbeit 24 CP	

CP = Credit Points, Sem. = Semester

*Innerhalb des Pflichtmoduls EW-MA 7 Fachspezifischer Wahlbereich werden in der Modulbeschreibung die Auswahloptionen auf Ebene der Lehrveranstaltungen dargestellt. Die Leistungen werden auf der Ebene von Lehrveranstaltungen erbracht und innerhalb des Moduls als Wahlleistung absolviert (analog einem Wahlmodul gemäß § 5 Abs. 2 Satz 4 und 5 AT MPO)

Modulbeschreibungen

EW-MA 1.1 Lernen, Entwicklung und Sozialisation

Modul 1.1: Lernen, Entwicklung und Sozialisation	
Learning, Development and Socialisation	
Modulzuordnung: EW-MA 1.1	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: Das Modul führt in Grundlagen der Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationstheorie unter der Perspektive ein, Lernprozesse verstehen und ermöglichen zu können. Dabei werden (mögliche) Phasen und Dimensionen einer lebenslangen Entwicklung im Kontext persönlichkeitsbezogener und bereichsspezifischer Entwicklungstheorien vorgestellt. Die theoretischen Ansätze werden methodologisch reflektiert und mit Blick auf Entwicklungsbedingungen wie Sozialisationsprozesse kritisch gerahmt. Themen des Moduls: <ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Ansätze der Entwicklungspsychologie (inkl. bereichsspezifischer Ansätze und neurobiologischer Perspektiven)• Entwicklungsbedingungen (u.a. geschlechtsspezifische Faktoren)• Orte und Prozesse von Lernen, Entwicklung und Sozialisation (u.a. Familie, Schule, Freizeit)• Grundlegende Ansätze der Lerntheorie, auch mit Blick auf schulische und außerschulische Lernformen und motivationale Kontexte des Lernens• Grundlagen der Sozialisationstheorie, Sozialisationsprozesse und Sozialisationsbedingungen (auch in interkultureller Perspektive)• Pädagogische Konsequenzen der Erkenntnisse aus Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationstheorien• Einführung in Pädagogische Psychologie• Nationale und internationale bildungspolitische Ansätze und Weichenstellungen• Qualitative und quantitative Forschungsbefunde der Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsforschung• Erwerb von Lernkompetenz, Genese von Lerninteressen, Befähigung zu informellem Lernen durch Schule, Hochschule, Weiterbildung und außerschulische Institutionen	
Lernergebnisse / Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Überblickswissen über menschliche Entwicklungsprozesse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, des Kindes- und Jugendalters sowie Erwachsenen- und Seniorenalters (Potenziale, Risiken und Gefährdungen)• Befähigung, Lern- und Entwicklungstheorien in ihren unterschiedlichen Ansätzen zu differenzieren, in ihrem methodologischen Status zu reflektieren und in geschichtlichen wie gesellschaftlichen Kontexten zu situieren• Verständnis für spezifische Strukturen menschlichen Lernens und Reflexion über Bedeutung ermöglichenden Handelns• Verknüpfung lern- und entwicklungstheoretischer Befunde mit sozialisationstheoretischen Problemen	

<ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung lern- und entwicklungstheoretischer Theoreme mit pädagogisch-basierenden Überlegungen und Erfahrungen <p>Einblick in die selbstreferentielle Struktur der Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen und Reflexion individueller wie gesellschaftlicher Normalitätskonstruktionen</p>	
<p>Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 1 Veranstaltung á 2 SWS.</p> <p>Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten (Literatur / Einzelarbeit / Gruppenarbeit): 60 Arbeitsstunden • Gruppenarbeit: 45 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung & Prüfungsdurchführung: 62 Arbeitsstunden <p>Gesamt: 150 Arbeitsstunden</p>	
<p>Unterrichtsprache(n): Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Christian Palentien</p>
<p>Häufigkeit: WiSe</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 5 CP / 150 Stunden</p>	<p>SWS: 2 SWS</p>

Modulprüfungen	
<p>Prüfungstyp: Modulprüfung</p>	
<p>Prüfungsform: Referat mit Ausarbeitung</p>	<p>Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung</p>
<p>Prüfungsdauer: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>	<p>Bearbeitungsfrist: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
<p>Gewichtung: 0</p>	<p>Anteil Note: 100%</p>

Lehrveranstaltungen des Moduls	
<p>Lehrveranstaltung 1: Seminar</p>	
<p>Häufigkeit: WiSe</p>	<p>Gibt es parallele Veranstaltungen?: zwei</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Dozierende(r): s. Lehrveranstaltungsverzeichnis</p>
<p>Lehrform(en): Seminar</p>	<p>Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 1.1</p>

EW-MA 1.2 Grundfragen der Bildungs- und Wissenschaftstheorie

Modul 1.2: Grundfragen der Bildungs- und Wissenschaftstheorie	
Philosophy of Education and Science	
Modulzuordnung: EW-MA 1.2	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: <p>Die professionelle Bearbeitung und Beobachtung pädagogischer Problemstellungen ist ohne die Fähigkeit zu einer eigenständigen und pädagogisch ausgerichteten theoretischen Reflexion nicht möglich und bedarf zudem einer grundlegenden Reflexion auf die Bedingungen und Grenzen von wissenschaftlicher Erkenntnis (in theoretischer wie empirischer Hinsicht). Deshalb steht im Modul die Vergewisserung über leitende erziehungswissenschaftliche Kategorien, Theorien, Forschungsansätze und Perspektiven im Mittelpunkt, die pädagogische Gegenstände als solche erst konstituieren. Inhalt dieses Moduls ist daher die Beschäftigung mit ausgewählten Theorien und Konzepten der Erziehung und Bildung und mit zentralen Strömungen der erziehungswissenschaftlichen Forschung, die erziehungswissenschaftlich geleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen sozial-, human- und kulturwissenschaftlichen Theorieansätzen sowie die Reflexion der jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge pädagogisch- erziehungswissenschaftlichen Denkens und Handelns und deren wissenschaftstheoretische Einordnung.</p> <p>Verbindliche Themen des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none">• Konstitutionsfragen des pädagogischen Gegenstands und Bedeutung und Funktion erziehungswissenschaftlicher Grundbegriffe• Einführung in relevante Theorien und Konzepte der Erziehung und Bildung vor dem Hintergrund der Theorie- und Sozialgeschichte von Erziehung und Bildung und in die Etablierung unterschiedlicher Forschungsströmungen innerhalb der Erziehungswissenschaft <p>Fakultative Erweiterungsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bedeutung unterschiedlicher erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Zugänge in der Erziehungswissenschaft• Funktionen und Formen pädagogischen Handelns und Denkens in historischer und gesellschaftlicher Perspektive• Grundfragen pädagogischer Ethik• Erziehungswissenschaftliche Rezeption und Bedeutung exemplarischer human-, sozial-, und kulturwissenschaftlicher Theorieansätze• Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen der Bildungsforschung und Bildungsdiskursen	
Lernergebnisse / Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Das Modul dient der verstehenden und kritischen Auseinandersetzung mit den historischen und systematischen Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und Forschung und zielt auf eine bildungstheoretisch informierte, kategorial reflektierte sowie argumentativ ausgerichtete Reflexionskompetenz. Im Einzelnen geht es um die exemplarische Ermöglichung und Einübung folgender Lern- und Qualifikationsziele:• Befähigung, pädagogische Probleme begrifflich zu fassen, in ihrem jeweiligen geschichtlichen und gesellschaftlichen Kontext zu verstehen und hinsichtlich ihrer theoretischen Perspektiven und Ansätze sowie ihrer jeweiligen kategorialen Fassung zu analysieren	

<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidungsvermögen zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkformen; Reflexion des Theorie-Praxis-Zusammenhangs sowie Verständnis für die Bedeutung pädagogischer Reflexivität und Theoriebildung • Grundkenntnisse der erziehungswissenschaftlichen Grundbegriffe und der sie leitenden Kategorien und Theorien sowie zentraler Forschungsströmungen in der Erziehungswissenschaft und ihrer wissenschaftstheoretischen Einordnung • Beurteilung von erziehungswissenschaftlichen Theorien und Forschungsansätzen in Bezug auf ihre unterschiedlichen Reichweiten und Geltungsbegründungen <p>Befähigung zu einer theoretisch geleiteten pädagogischen Argumentation und Reflexion sowie zur selbständigen Urteilsbildung</p>	
<p>Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen á 2 SWS.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 56 Arbeitsstunden (4 SWS x 14 Wochen) • Vor- und Nachbereitung der Vorlesung: 28 Arbeitsstunden • Vor- und Nachbereitung des Seminars: 28 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung: 38 Arbeitsstunden <p>Gesamt: 150 Arbeitsstunden</p>	
<p>Unterrichtsprache(n): Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Nadine Rose</p>
<p>Häufigkeit: SoSe</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 5 CP / 150 Stunden</p>	<p>SWS: 4 SWS</p>

Modulprüfungen	
<p>Prüfungstyp: Modulprüfung</p>	
<p>Prüfungsform: Portfolio</p>	<p>Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung</p>
<p>Prüfungsdauer: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>	<p>Bearbeitungsfrist: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
<p>Gewichtung: 0</p>	<p>Anteil Note: 100%</p>

Lehrveranstaltungen des Moduls	
<p>Lehrveranstaltung 1: Vorlesung</p>	
<p>Häufigkeit: SoSe</p>	<p>Gibt es parallele Veranstaltungen? nein</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Dozierende(r): Prof. Dr. Nadine Rose</p>
<p>Lehrform(en): Vorlesung</p>	<p>Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 1.2</p>

Lehrveranstaltung 2: Seminar	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? zwei
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): s. Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 1.2

EW-MA 2.1 Medienbildung und Mediendidaktik I

Modul 2.1: Medienbildung und Mediendidaktik I	
Educational Media and Media Education I	
Modulzuordnung: EW-MA 2.1	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: <p>Das Modul gibt eine Übersicht über die Hauptströmungen der Medienpädagogik, den theoretischen Bezügen der Medienpädagogik sowie verwandter Bezugsdisziplinen, den Forschungsansätzen und den zentral bedeutsamen Forschungsergebnissen sowie zu den Praxisbezügen der Medienpädagogik.</p> <p>Es vertieft dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • den internationalen und deutschsprachigen Diskurs zu Medienbildung und media literacy als zentrale Grundbegriffe der Medienpädagogik und media education; • Mediatisierung als Metakonzepkt zur Integration kommunikations- und medienwissenschaftlicher Theorien mit erziehungswissenschaftlichen Positionen; • zentrale lehr-lern-theoretische Positionen sowie Methoden der Konzeption und Evaluation für die mediendidaktische Gestaltung von Lernmedien und medial unterstützten Lehr-Lern-Arrangements. 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Hauptströmungen der Medienpädagogik benennen und gegeneinander abgrenzen können; • Theoretische Bezüge der Medienpädagogik sowie verwandter Bezugsdisziplinen miteinander in Bezug setzen können; • Verschiedene Forschungsansätze für medienpädagogische Forschungsfragen begründet auswählen und erläutern können; • Zentrale bedeutsame Forschungsdesigns und -ergebnisse rezipieren und kritisch analysieren können; • Zentrale lehr-lern-theoretische Positionen für die didaktische Analyse sowie die innovative mediendidaktische Gestaltung von Lernmedien und medial unterstützten Lehr-Lern-Arrangements nutzen können. 	
Workloadberechnung: <p>Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen á 2 SWS.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 56 Arbeitsstunden (4 SWS x 14 Wochen) • Vor- und Nachbereitung der Vorlesung: 28 Arbeitsstunden • Vor- und Nachbereitung des Seminars: 28 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung: 38 Arbeitsstunden <p>Gesamt: 150 Arbeitsstunden</p>	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Karsten D. Wolf
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 5 CP / 150 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: n. a.	Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben	Bearbeitungsfrist: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: Vorlesung	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Prof. Dr. Karsten D. Wolf
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 2.1
Lehrveranstaltung 2: Seminar	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? zwei
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): s. Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 2.1

EW-MA 2.2 Medienbildung und Mediendidaktik II

Modul 2.2: Medienbildung und Mediendidaktik II	
Educational Media and Media Education II	
Modulzuordnung: EW-MA 2.2	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: Das Modul vertieft zentrale Handlungsfelder der Medienpädagogik: <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Medienkompetenz; • Medienerziehung; • Medienbildung. In dem Modul wird ein systematischer Überblick aktueller Diskussionsfelder der Medienpädagogik wie z.B. Datenschutz, Gender, Zugänge, Gewalt, Sucht, Ermächtigung oder Beteiligung erarbeitet, sowie dazu passende medienpädagogische Ansätze vorgestellt und theoriegeleitet analysiert. <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarisch werden medienpädagogische Maßnahmen/Programme für verschiedene Lebensbereiche wie Familie, Kindergarten, Schule oder außerschulische Praxis konzipiert, analysiert, überarbeitet, umgesetzt oder evaluiert bzw. medienpädagogische Forschungsprojekte durchgeführt. 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Begriffe Medienkompetenz und media literacy diskursiv voneinander abgrenzen können; • Medienpädagogische Maßnahmen in verschiedenen Lebensbereichen konzipieren und umsetzen können; • Medienpädagogische Maßnahmen medienbildnerisch analysieren und evaluieren können; • Mediendidaktische Gestaltungselemente für die Umsetzung medienerzieherischer Maßnahmen gezielt einsetzen können; • Verschiedene Positionen der Debatte um den Begriff der Medienbildung theoretisch einordnen und für die Gestaltung von medienpädagogischen Projekten nutzen können. 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 1 Veranstaltung á 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden (2 SWS x 14 Wochen) • Vor- und Nachbereitung des Seminars: 84 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung: 38 Arbeitsstunden Gesamt: 150 Arbeitsstunden	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Karsten D. Wolf
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 5 CP / 150 Stunden	SWS: 2 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: n. a.	Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben	Bearbeitungsfrist: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: Seminar	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Prof. Dr. Karsten D. Wolf
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 2.2

EW-MA 3.1 Forschungsmethoden und Forschungsdesign I

Modul 3.1: Forschungsmethoden und Forschungsdesign I	
Research Methods and Research Design I	
Modulzuordnung: EW-MA 3.1	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: <p>Der Einsatz von empirischen Methoden und Praktiken der Erhebung, Darstellung und Interpretation von Daten gehören zu den Basiskompetenzen einer professionellen Erziehungswissenschaft. Im Sinne des Forschenden Lernens wird der Methodenbegriff weiter gefasst. Neben Datenerhebung und -auswertung werden alle Schritte eines Forschungszyklus als Teil der Methode verstanden und thematisiert. Das meint auch Fragen der Erkenntnisgewinnung (Erkenntnistheorie), die Verbindung von Fragestellungen mit der Auswahl von Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die Dokumentation und Beurteilung eigener und fremder Forschungsergebnisse.</p> <p>In dem Modul werden zunächst zentrale wissenschaftstheoretische Positionen der Erziehungswissenschaft vorgestellt, um daran anschließend zentrale qualitative und quantitative Forschungsmethoden anhand beispielhafter Fragestellungen im gesamten Forschungszyklus nachzuvollziehen, selbst anzuwenden und ihren Einsatz zu reflektieren. Als zentrale Erhebungsmethoden werden (wissenschaftliche) Beobachtungen und (qualitative wie quantitative) Befragungen behandelt. Die Auswertung qualitativer Daten orientiert sich an phänomenologischen, hermeneutischen, codierenden und rekonstruktiven Verfahren wie z. B. die Inhalts- oder die Diskursanalyse sowie Grounded Theory. Die Auswertung quantitativer Daten konzentriert sich auf deskriptiv-statistische Methoden (Verteilungen, Maße der zentralen Tendenz, Maße der Streuung, Zusammenhangsmaße etc.). Außerdem wird die Sicherung der Gütekriterien empirischer Forschungsmethoden behandelt. Neben den allgemeingültigen Kriterien der Objektivität, Reliabilität und Validität werden dabei auch Unterschiede zwischen qualitativen und quantitativen Methoden (z.B. bzgl. Repräsentativität) herausgearbeitet. Im Zuge von Datenerhebungen und -auswertungen wird auch der Umgang mit gängigen (digitalen Software-)Werkzeugen zu Transkription, Codierung und statistischen Analysen eingeübt.</p> <p>Das Modul ist als Inverted Classroom konzipiert. Zentrale Inhalte werden zunächst im Selbststudium anhand anleitender Aufgabenstellungen erarbeitet. Für das Selbststudium werden geeignete Lernmaterialien (Lehrbücher, Videos, Originalarbeiten etc.) bereitgestellt. Aufgabenbearbeitung und inhaltliche Fragen werden anschließend in gemeinsamen Sitzungen besprochen und geklärt. Begleitend zur Aufgabenbearbeitung gibt es ein Beratungs- und Betreuungsangebot in Form eines Begleitseminars.</p>	
Lernergebnisse / Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Zentrale wissenschaftstheoretische Ansätze der Pädagogik (empirisch-analytische, hermeneutische und ideologiekritische) kennen und relevanten Fragestellungen zuordnen können.• Typen angewandter und grundlegender empirischer Forschung (explorative, deskriptive, hypothesengenerierende oder hypothesenprüfende Untersuchungen) unterscheiden können und vor dem Hintergrund theoretisch begründeter Fragestellungen auszuwählen.• Forschungsmethodologische Qualität von empirisch-pädagogischen Arbeiten abschätzen können.• Qualitative und quantitative Erhebungs- und Analysemethoden kennen.• Ausgewählte qualitative und/oder quantitative Erhebungs- und Analysemethoden anwenden und dabei EDV-gestützte Hilfsmittel nutzen können.	

<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse empirischer Analysen wissenschaftlich angemessen interpretieren und darstellen können. • Die Qualität der Umsetzung von Forschungsmethoden im Kontext konkreter Fragestellungen durch Anwendung angemessener Gütekriterien bestimmen können. <p>Eine eigene reflexive Haltung zu Methoden und Methodologie der erziehungswissenschaftlichen Forschung entwickeln.</p>	
<p>Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen á 2 SWS.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 56 Arbeitsstunden (4 SWS x 14 Wochen) • Vor- und Nachbereitung der Vorlesung: 28 Arbeitsstunden • Vor- und Nachbereitung des Seminars: 28 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung: 38 Arbeitsstunden <p>Gesamt: 150 Arbeitsstunden</p>	
<p>Unterrichtssprache(n): Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding</p>
<p>Häufigkeit: WiSe</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 5 CP / 150 Stunden</p>	<p>SWS: 4 SWS</p>

Modulprüfungen	
<p>Prüfungstyp: Modulprüfung</p>	
<p>Prüfungsformen: Portfolio, mündliche Prüfung</p>	<p>Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung</p>
<p>Prüfungsdauer: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>	<p>Bearbeitungsfrist: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
<p>Gewichtung: 0</p>	<p>Anteil Note: 100%</p>

Lehrveranstaltungen des Moduls	
<p>Lehrveranstaltung 1: Vorlesung</p>	
<p>Häufigkeit: WiSe</p>	<p>Gibt es parallele Veranstaltungen? nein</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Dozierende(r): Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding</p>
<p>Lehrform(en): Vorlesung</p>	<p>Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 3.1</p>
<p>Lehrveranstaltung 2: Seminar</p>	
<p>Häufigkeit: WiSe</p>	<p>Gibt es parallele Veranstaltungen? zwei</p>

Sprache: Deutsch	Dozierende(r): s. Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 3.1

EW-MA 3.2 Forschungsmethoden und Forschungsdesign II

Modul 3.2: Forschungsmethoden und Forschungsdesign II	
Research Methods and Research Design II	
Modulzuordnung: EW-MA 3.2	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Forschungsmethodische Grundlagen aus Modul 3.1
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: Aufbauend auf dem Modul 3.1 werden die im Wintersemester erworbenen grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten umfassend vertieft. Hierbei kann eine individuelle Schwerpunktsetzung entweder auf qualitative oder quantitative Forschungsmethoden erfolgen. Die Methoden werden gezielt angewendet und der Umgang mit EDV-gestützten Hilfsmitteln eingeübt.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative und/oder quantitative Untersuchungsdesigns und Analysemethoden kennen und zur Beantwortung spezifischer Forschungsfragen auswählen können. • Ausgewählte qualitative und/oder quantitative Analysemethoden begründet auswählen und mittels EDV-gestützter Hilfsmittel anwenden können. • Ergebnisse empirischer Analysen wissenschaftlich angemessen interpretieren und entsprechend der üblichen Standards darstellen können. 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 1 Veranstaltung á 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden (2 SWS x 14 Wochen) • Vor- und Nachbereitung des Seminars: 84 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung: 38 Arbeitsstunden Gesamt: 150 Arbeitsstunden	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Thomas Lehmann
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 5 CP / 150 Stunden	SWS: 2 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Portfolio (bestehend aus der Bearbeitung forschungsmethodischer Lernfragen und einem research paper)	Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben	Bearbeitungsfrist: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Gewichtung:	Anteil Note:

0	100%
---	------

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: Seminar	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja Vertiefung (1) QUANTITATIVER und (2) QUALITATIVER Methoden
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Dr. Thomas Lehmann
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 3.2

EW-MA 4.1 Projekt- und Qualitätsmanagement

Modul 4.1: Projekt- und Qualitätsmanagement	
Project Management and Quality Management	
Modulzuordnung: EW-MA 4.1	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
<p>Lerninhalte:</p> <p>Projektmanagement und Qualitätsmanagement sind einerseits eigenständige und andererseits miteinander verbundene Themenbereiche. Während PM die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung zeitlich befristeter Leistungsprozesse zum Gegenstand hat, fokussiert das Qualitätsmanagement in der Regel die Qualitätssicherung und -entwicklung fortlaufender Leistungsprozesse. PM und QM sind zwei Seiten derselben Medaille. Das Seminar beinhaltet i.d.R. eine bewertete Gruppenarbeit, in welcher die Studierenden eine auf das Handeln in Institutionen von Erziehung und Bildung bezogene Problemstellung bearbeiten, die diese Themenbereiche im o.g. Sinne verbinden (z.B. Projekt: Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems oder Planung und Durchführung einer internationalen Konferenz). Als selbständige Arbeit sind die Themen des Seminars vor- und nachzubereiten, wie</p> <p>Projektmanagement, bezogen auf Erziehung und Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektinitialisierung: Projekt- und Unternehmensorganisation / Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement / Situationsanalyse und Auftragsklärung / Stakeholderanalyse / Zielmatrix, Lasten- und Pflichtenheft / Projektvertrag / Vertragstypen im Projekt / Normen und Richtlinien • Projektplanung: Phasenplan / Projektstrukturplan / Ablauf- und Terminplan (Netzplantechnik) / Critical Chain / Kostenmanagement und Finanzierung / Informations- und Berichtswesen / Projektmarketing / Risikomanagement / IT-Unterstützung im Projekt • Projektsteuerung: Projektkonfigurationsmanagement und Qualitätsmanagement im Projekt / Fortschrittsmessung im Projekt / Earned Value Analyse, Trend-Analysen / Moderation und besondere Gesprächssituationen im Projekt / Führung von Projektteams / Konflikte und Verhandlungsführung, Kompetenzbereiche von Projektmanager*innen • Projektabschluss: Leistungsabnahme / Kaufmännischer Abschluss des Projektes / Projektlernen, Projektbericht <p>Qualitätsmanagement, bezogen auf Erziehung und Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Konsequenzen angebots- und nachfrageorientierter Organisationsformen von Bildungsinstitutionen und deren Beurteilung • Modelle des Qualitätsmanagements (Zertifizierung von Qualitätsmanagement-Systemen (u.a. DIN EN ISO 9001)) • Prozessmanagement in Bildungseinrichtungen (insbesondere Analyse, Gestaltung, Dokumentation und Entwicklung) • Möglichkeiten und Grenzen der Einführung von Qualitätsmanagementsystemen in Bildungsinstitutionen (z.B. Programmentwicklung, Evaluation, Steuerungsinstrumente) 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Projektmanagement	

- Die Studierenden kennen verschiedene Projektmanagement-Prozessmodelle (z.B. Prince II, PMI und DIN 69901) und können deren Einsatzmöglichkeiten in Feldern von Erziehung- und Bildung sowie Bildungsforschung bewerten.
- Die Studierenden kennen den Unterschied zwischen Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement und können Funktion und Einsatz von Reifegradmodelle (z.B. PMMM und CMMI) benennen und deren Einsatzmöglichkeiten bewerten.
- Die Studierenden können Bildungsprojekte initiieren, die Projektorganisation gestalten, den Leistungsumfang planen, die Projektdurchführung steuern und das Projekt systematisch abschließen.
- Die Studierenden können mit Hilfe von IT-Unterstützung das Projektmanagement in Bildungsinstitutionen optimieren.

Qualitätsmanagement

- Die Studierenden kennen Modelle des Qualitätsmanagements und deren Anwendung bzw. Adaption im Bildungsbereich (z.B. LQW, Q2E, DIN EN ISO 9001 / EDUQUA, EFQM).
- Die Studierenden können Leistungsprozesse in Bildungsinstitutionen unter Berücksichtigung von Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsaspekten analysieren, bewerten und dokumentieren.
- Die Studierenden können Qualitätsmanagement-Konzepte für Bildungsinstitutionen entwickeln.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 1 Veranstaltung á 2 SWS.

Seminar

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor- und Nachbereitung des Seminars: 84 Arbeitsstunden
- Prüfungsvorbereitung: 38 Arbeitsstunden

Gesamt: 150 Arbeitsstunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Gessler
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 5 CP / 150 Stunden	SWS: 2 SWS

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsformen:

Portfolio, Referat / mündlicher Vortrag oder Präsentation

Form und Anzahl der Leistung:

Prüfungsleistung

Prüfungsdauer:

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Bearbeitungsfrist:

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Gewichtung:

Anteil Note:

0	100%
---	------

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: Seminar	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? zwei
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): s. Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 4.1

EW-MA 4.2 Bildungs- und Personalmanagement

Modul 4.2: Bildungs- und Personalmanagement Management in Education and Human Resources Management	
Modulzuordnung: EW-MA 4.2	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: <p>Bildungsmanagement verbindet die Entwicklung, Planung und Gestaltung von Leitungs-, Leistungs- und Unterstützungsprozesse in Bildungseinrichtungen (→ Modul: Qualitäts- und Projektmanagement) als Rahmen für die Erstellung der Bildungsdienstleistung (→ Module: Didaktik/ Lehr-Lernforschung; Mediendidaktik) mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen (Controlling, Marketing, Personalführung). Das Personalmanagement bildet den zweiten Schwerpunkt des Moduls, da es in besonderer Weise Fragestellungen im Schnittpunkt von Prozessmanagement, Didaktik und Betriebswirtschaft aufgreift und integriert. Inhalte des Moduls sind:</p> <p>Bildungsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsbedarfsanalyse, Programmplanung, Programmdurchführung, Transfersicherung, Evaluation und Programmentwicklung. • Bildungscontrolling, Bildungsmarketing, Personalführung, Einführung von Innovationen und Organisationsveränderungen und deren strukturelle Absicherung <p>Personalmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente der Personalauswahl • Instrumente der Personalentwicklung • Instrumente der Organisations-/Arbeitsanalyse und Arbeitsstrukturierung 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Bildungsbedarfsanalysen planen und auf deren Basis eine Programmplanung erstellen sowie Maßnahmen der Programmdurchführung und Transfersicherung planen und bewerten. • Die Studierenden können eine Bildungsevaluation planen und Bedingungen der Durchführung bewerten. • Die Studierenden kennen Instrumente des Bildungscontrollings, des Bildungsmarketings sowie des „Veränderungsmanagements“ und können diese an einem Fallbeispiel illustrieren. • Die Studierenden kennen Instrumente der Personalauswahl, Personalentwicklung, Organisations-/Arbeitsanalyse und Arbeitsstrukturierung und können deren Einsatzmöglichkeiten sowie Einsatzbedingungen kontextbezogen bewerten. 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 1 Veranstaltung á 2 SWS. Seminar <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden (2 SWS x 14 Wochen) • Vor- und Nachbereitung des Seminars: 84 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung: 38 Arbeitsstunden Gesamt: 150 Arbeitsstunden	
Unterrichtsprache(n):	Modulverantwortliche(r):

Deutsch	Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Gessler
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 5 CP / 150 Stunden	SWS: 2 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsformen: Portfolio, Referat / mündlicher Vortrag oder Präsentation	Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben	Bearbeitungsfrist: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: Seminar	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? zwei
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): s. Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 4.2

EW-MA 5.1 Diversität I: Theoretische Grundlagen zu Differenz

Modul 5.1: Diversität I: Theoretische Grundlagen zu Differenz	
Diversity I: Theoretical Basics of Difference	
Modulzuordnung: EW-MA 5.1	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: Das Modul führt in den erziehungswissenschaftlichen Umgang mit Gleichheit, Differenz und Pluralität ein. <ul style="list-style-type: none"> • Im Grundlagenseminar werden die Grundstrukturen gesellschaftlicher Diversität im Hinblick auf soziale Lage, ethnisierte Herkunft, Geschlecht, sexuelle Identität und/oder Behinderung/Befähigung von Adressat/-innen pädagogischen Handelns analysiert. Ein besonderes Interesse gilt macht- und gerechtigkeits-theoretischen Zugängen, die das intersektionale Zusammenwirken unterschiedlicher Ungleichheitsdimensionen in ihrer Bedeutung für Bildungsprozesse berücksichtigen. Es werden historische und gesellschaftliche Bedingungen pädagogischen Handelns, Probleme der gesellschaftlichen Reproduktion sozialer Ungleichheit durch das Erziehungs- und Bildungssystem, Fragen gesellschaftlicher Werte und Normen sowie Grundannahmen pädagogischer Ethik thematisiert. • Im Vertiefungsseminar erfolgt eine exemplarische Auseinandersetzung mit den genannten Aspekten von Erziehung und Bildung im Hinblick auf disziplinäre Fragen. Das Interesse gilt der systematischen Betrachtung der besonders relevanten Ungleichheitsdimensionen. 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden sollen befähigt werden, heterogene Lebenswelten, Lebenslagen und Lernvoraussetzungen der Adressat/ -innen von Erziehung und Bildung zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Lern- und Qualifikationsziele sind: <ul style="list-style-type: none"> • Ein Grundverständnis über die Bedeutung von sozialer Ungleichheit für Erziehungs- und Bildungsprozesse in schulischen und außerschulischen Bildungsinstitutionen sowie deren theoretisch-kategorialer Bearbeitung. • Kritische Auseinandersetzung mit Aufgaben und Handlungserwartungen an Pädagog*innen im Hinblick auf deren historische, politische, kulturelle und rechtliche Rahmenbedingungen. • Sensibilisierung für die Berücksichtigung von Gender-, Social-, Cultural- und Disability-Mainstreaming in pädagogischen Handlungsfeldern. • Argumentationsfähigkeit hinsichtlich Fragen der Intersektionalität unterschiedlicher Aspekte von Heterogenität. • Reflexion der Bedeutung von Normen und Ordnungen angesichts intersektionaler Verschränkungen von Ungleichheiten im pluralen gesellschaftlichen Kontext. • Kenntnis von ethischen Anforderungen an Pädagog*innen und Entwicklung eines reflektierten pädagogischen Handlungsethos. 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen á 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 56 Arbeitsstunden (4 SWS x 14 Wochen) • Vor- und Nachbereitung der Grundlagenseminars: 28 Arbeitsstunden • Vor- und Nachbereitung des Vertiefungsseminars: 28 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung: 38 Arbeitsstunden 	

Gesamt: 150 Arbeitsstunden	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Alisha M. B. Heinemann
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 5 CP / 150 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsformen: Portfolio, Referat / mündlicher Vortrag oder Präsentation	Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben	Bearbeitungsfrist: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: Grundlagenseminar „Diversität I: Grundlagen zu Differenz und Gleichheit“	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? zwei
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): s. Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 5.1
Lehrveranstaltung 2: Vertiefungsseminar „Disziplinäre Zugänge zu Differenz und Gleichheit“	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? zwei
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): s. Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 5.1

EW-MA 5.2 Diversität II: Pädagogische Konzepte

Modul 5.2: Diversität II: Pädagogische Konzepte	
Diversity II: Pedagogical Concepts	
Modulzuordnung: EW-MA 5.2	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: <p>Auf der Basis der in Modul EW-MA 5.1 erarbeiteten Grundlagen zum Umgang mit Gleichheit, Differenz und Pluralität findet im Modul eine Auseinandersetzung mit machtkritischen Konzepten pädagogischen Handelns statt. Im Fokus steht die Frage der gleichberechtigten Teilhabe insbesondere von gesellschaftlich benachteiligten, marginalisierten oder ausgegrenzten Adressat*innen an Erziehung und Bildung. Im Grundlagenseminar werden Programme von Partizipation thematisiert und dabei rechtliche, kulturelle, politische und pädagogische Modelle im globalen, nationalen und regionalen Kontext berücksichtigt. Es werden historische und gesellschaftliche Bedingungen für die Demokratisierung von Bildungsinstitutionen diskutiert und dabei das Machtgefälle in pädagogischen Verhältnissen ebenso thematisiert, wie die Distanz professionellen Handelns zur Lebenswelt der Adressat*innen. Vor diesem Hintergrund wird gefragt, wie sich juristische Definitionen und pädagogische Konzepte von Partizipation in aktiver, selbstbestimmter nach nachhaltiger Teilhabe realisieren.</p> <p>Im Vertiefungsseminar werden Konzepte von Partizipation mit Blick auf die spezifischen Aufgaben und Handlungsfelder der Bildungsarbeit konkretisiert. Es wird nach Voraussetzungen, Bedingungen und Umsetzungsmöglichkeiten von institutioneller Öffnung und Empowerment in schulischen und außerschulischen Bildungsinstitutionen gefragt. Pädagogische Konzepte werden kritisch in Bezug auf das Verhältnis von Teilhabe und Ausgrenzung evaluiert und dabei analysiert, inwiefern der sozialen, ethnisch-kulturellen und geschlechtlichen Diversität sowie der Pluralität von Befähigung/ Behinderung in angemessener Weise Rechnung getragen wird.</p>	
Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden erwerben exemplarische Kenntnisse erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Fragestellungen unter der besonderen Berücksichtigung des Spannungsverhältnisses von Diversität und Partizipation. Lern- und Qualifikationsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse über die historischen, kulturellen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen von partizipativem Handeln in pädagogischen Institutionen.• Kenntnisse in Bezug auf einen professionalisierten Umgang mit Heterogenität einschließlich der Fähigkeit zur kritischen (Selbst-) Reflexion.• Vertiefte Kenntnisse zu einer ausgewählten Heterogenitätsdimension (z.B. Migration, Befähigung/Behinderung), verbunden mit der Fähigkeit zur kritischen Reflexion von ausgrenzenden und diskriminierenden Effekten von Intersektionalität.• Befähigung zur Entwicklung von pädagogischen Konzepten unter Berücksichtigung der vertieften Heterogenitätsdimension mit dem Ziel nachhaltiger Partizipation.• Fähigkeit zur Reflexion pädagogischer Verantwortung im Umgang mit dem ausgewählten Feld und der darin anzutreffenden Verschränkung von Dimensionen der Diversität.	
Workloadberechnung: <p>Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen á 2 SWS.</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsenz: 56 Arbeitsstunden (4 SWS x 14 Wochen)• Vor- und Nachbereitung der Grundlagenseminars: 28 Arbeitsstunden	

<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung des Vertiefungsseminars: 28 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung: 38 Arbeitsstunden <p>Gesamt: 150 Arbeitsstunden</p>	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Alisha M. B. Heinemann
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 5 CP / 150 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsformen: Portfolio, Referat / mündlicher Vortrag oder Präsentation	Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben	Bearbeitungsfrist: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: Grundlagenseminar „Programme und Modelle: Partizipation und Teilhabe“	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? zwei
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): s. Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 5.2
Lehrveranstaltung 2: Vertiefungsseminar „Konzepte zur Partizipation: Disziplinäre Perspektiven“	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? zwei
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): s. Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 5.2

EW-MA 6.1 Biographien

Modul 6.1: Biographien	
Biographies	
Modulzuordnung: EW-MA 6.1	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
<p>Lerninhalte:</p> <p>In diesem Modul erarbeiten sich die Studierenden über verschieden Zugänge bedeutsame erziehungs- und bildungswissenschaftliche Fragestellungen zur Biographieforschung. Neben theoretischen Zugängen stehen empirische Untersuchungen im Mittelpunkt. Thematische Schwerpunkte hierbei sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernanforderungen in modernen Gesellschaften an das Individuum (gesellschaftliche/ökonomische/psychische Anforderungen/gesellschaftlicher und demografischer Wandel). • Bildungsbiographien als Zusammenhang zwischen einzelner Lebensgeschichte als individuelle Erfahrung und gesellschaftsstruktureller Rahmung. • Biografieforschung und Lebenslaufforschung • Biographische Lernerfahrungen und subjektive Motivationen, Lerninteressen und Nutzenerwartungen sowie Lernwiderstände. • Gegenstände/Inhalte und Formen lebenslangen Lernens aus biographietheoretischer Perspektive). • Narratives Interview als forschungsmethodologischer Zugang zur Erschließung von Bildungsbiographien 	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können wesentliche Hintergründe für die Forderung nach lebenslangem Lernen und können diese in Hinblick auf gesellschaftliche und individuelle Auswirkungen reflektieren. • Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen Biografie- und Lebenslaufforschung • Die Studierenden können biographische Auswirkungen und Ausprägungen objektiver gesellschaftlicher/ökonomischer u.a. Strukturen sowie deren subjektive Verarbeitung im lebenszeitlichen Kontext nachvollziehen. • Die Studierenden kennen die wesentlichen Lernformen und Inhalte lebenslangen Lernens und können diese aufeinander beziehen und analysieren. • Die Studierenden kennen aktuelle Entwicklungen in der Biografieforschung und können diese inhaltlich und forschungsmethodisch reflektieren. • Die Studierenden eignen sich die Fähigkeit an, Bildungsbiographien unter spezifischen Fragestellungen zu analysieren. Darüber hinaus erwerben sie die Kompetenz, zu Fragestellungen relevantes wissenschaftliches Wissen herauszuarbeiten, kritisch zu hinterfragen und für die selbständige Erarbeitung gültiger Antworten zu verwenden. • Die Studierenden entwickeln bzw. erweitern die Fähigkeit gemeinsam mit Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie mit Lehrenden unterschiedliche Perspektiven kritisch zu diskutieren und zu reflektieren. 	
<p>Workloadberechnung:</p> <p>Das Modul besteht aus 1 Veranstaltung á 2 SWS. Seminar</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden (2 SWS x 14 Wochen) • Vor- und Nachbereitung des Seminars: 84 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung: 38 Arbeitsstunden <p>Gesamt: 150 Arbeitsstunden</p>	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Daniela Ahrens
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 5 CP / 150 Stunden	SWS: 2 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Auf der Basis von aktiver Mitarbeit in den Veranstaltungen wird die Modulprüfung – i.d.R. Hausarbeit zum Thema Durchführung und Analyse eines narrativen Interviews zur Bildungsbiographie - durchgeführt. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.	Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben	Bearbeitungsfrist: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: Seminar	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? zwei
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): s. Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 6.1

EW-MA 6.2 Bildungsinstitutionen

Modul 6.2: Bildungsinstitutionen	
Educational Institutons	
Modulzuordnung: EW-MA 6.2	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
<p>Lerninhalte:</p> <p>Professionelles pädagogisches Handeln erfordert die Kenntnis vom institutionellen Rahmen, innerhalb dessen es stattfindet. Die Institutionalisierungsprozesse in Bildung, Ausbildung und Erziehung haben unterschiedliche Organisationsformen hervorgebracht. Die Beschäftigung mit institutionentheoretischen Modellen ermöglicht eine bewusste Auseinandersetzung damit. Das Modul befasst sich mit Merkmalen pädagogischer Institutionen, dem Verhältnis von Institution und Organisation und dem Verhältnis von Institutionen und Subjekt.</p> <p>Die pädagogische Organisationsforschung liefert Beiträge zum Verständnis des Funktionierens von Einrichtungen (auch) der außerschulischen Bildungsarbeit sowie von pädagogischen Aspekten und Funktionen in Organisationen allgemein.</p> <ul style="list-style-type: none"> Für den engeren Bereich der pädagogischen Organisation wird deren Einbettung in das Erziehungs- und Bildungssystem der Bundesrepublik behandelt. Da die außerschulische Bildungsarbeit in der Erziehungswissenschaft zunehmend in ihrem Zusammenhang von Lernphasen innerhalb und außerhalb von Organisationen betrachtet wird, bearbeitet das Modul die Institutionalisierung des „lebenslangen Lernens“ und betont dabei den Gesichtspunkt der Bildungsteilhabe in pädagogischen Institutionen. Diese Perspektive wird u.a. durch aktuelle empirische Befunde hinsichtlich Vielfalt und Differenz bei der Bildungsbeteiligung eingenommen und im Rahmen bildungspolitischer Weichenstellungen gedeutet. 	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen die aktuellen empirischen Befunde zu Vielfalt und Differenz bei der Bildungsbeteiligung im Jugend- und Erwachsenenalter kennen und vor dem Hintergrund der bildungspolitischen Zielformulierungen auf nationaler und europäischer Ebene bewerten können. Die Studierenden sollen Organisationen und Institutionen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung kennen und in das Bildungssystem der Bundesrepublik einordnen können. Dazu sollen sie organisations- und institutionstheoretische Kenntnisse erwerben, die sie in die Lage versetzen, professionelles pädagogisches Handeln als Rollenhandeln in seinen Gestaltungsspielräumen und Grenzen zu verstehen. 	
<p>Workloadberechnung:</p> <p>Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen á 2 SWS.</p> <p>Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsenz: 56 Arbeitsstunden (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung der Vorlesung: 28 Arbeitsstunden Vor- und Nachbereitung des Seminars: 28 Arbeitsstunden Prüfungsvorbereitung: 38 Arbeitsstunden <p>Gesamt: 150 Arbeitsstunden</p>	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Daniela Ahrens
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester

ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 5 CP / 150 Stunden	SWS: 2 SWS
--	----------------------

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Auf der Basis von aktiver Mitarbeit in den Veranstaltungen wird die Modulprüfung durchgeführt. Die konkrete Prüfungsform – in der Regel Klausur oder Hausarbeit - wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben	Form und Anzahl der Leistung: Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben	Bearbeitungsfrist: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: Vorlesung	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Dr. Daniela Ahrens
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 6.2
Lehrveranstaltung 2: Seminar	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? zwei
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): s. Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 6.2

EW-MA 7 Fachspezifischer Wahlbereich

Modul 7: Fachspezifischer Wahlbereich	
Subject-specific Free Electives	
Modulzuordnung: EW-MA 7	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
<p>Lerninhalte:</p> <p>Der fachspezifische Wahlbereich dient der Vertiefung zentraler Fragen sowie ausgewählter Probleme unterschiedlicher Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft sowie angrenzender sozialwissenschaftlicher Disziplinen. Dazu können Studierende nach eigener Wahl Veranstaltungen aus dem Lehrprogramm der Universität Bremen belegen, um ihr Theorie-, Begriffs- und Methodenwissen zu vertiefen. Voraussetzung für diese Wahl ist, dass es sich um solche Lehrveranstaltungen handelt, die nicht zuvor mit einer auf dieses Studium angerechneten Prüfungsleistung absolviert worden sind.</p> <p>Im fachspezifischen Wahlbereich können studiert werden:</p> <p>A) Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs, die eine Vertiefung oder Ergänzung zum Gegenstand dieses Masterstudiengangs beinhalten;</p> <p>B) diejenigen Inhaltsbereiche, die im Studiengang explizit für den Wahlbereich angeboten und ausgeschrieben werden;</p> <p>C) Veranstaltungen zur Fachdidaktik eines Unterrichtsfaches;</p> <p>D) Themen einzelner Fächer, die relevante Inhalte von Lern- oder Praxisfeldern oder Wissen über Adressaten- und Teilnehmendengruppen außerschulischer Bildungsarbeit vermitteln oder erweitern.</p> <p>Auf Antrag der oder des Studierenden kann die bzw. der Modulverantwortliche des Moduls MA-EW7 weitere Wahlbereiche zulassen.</p> <p>E) Anrechnung hochschulpolitischer sowie außerhochschulisch erworbener Kompetenzen aus non-formalen und informellen Lernprozessen (recognition of prior learning).</p>	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Studierende reflektieren ihren persönlich erreichten Stand der disziplinären Ausbildung und wählen aus den obengenannten Themenbereichen (A bis E) geeignet erscheinende Veranstaltungen aus.</p> <p>Studierende entwickeln ihre persönliche fachliche Profilbildung.</p> <p>Studierende verknüpfen ihr erziehungs- und bildungswissenschaftliches Wissen mit Beiträgen der Nachbardisziplinen.</p>	
<p>Workloadberechnung:</p> <p>Studierende können Lehrveranstaltungen dergestalt kombinieren, dass sie durch die Kombination insgesamt 12 CP erwerben. Maßgeblich für die Workloadberechnung sind die Angaben der jeweiligen Lehrveranstaltung. Das Modul besteht theoretisch aus 1 bis 12 Lehrveranstaltungen der Universität Bremen, die von den Studierenden aus dem unter genannten thematischen Katalog individuell gewählt werden können. Die Workloadberechnung ergibt sich aus der Summe der miteinander kombinierten Veranstaltungen und beträgt insgesamt 360 Arbeitsstunden.</p>	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Daniela Ahrens
Häufigkeit: Jedes Semester (WiSe/SoSe)	Dauer: 2 Semester

ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 12 CP / 360 Stunden	SWS: in Abhängigkeit von den gewählten Lehrveranstaltungen.
---	---

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: KP; abhängig vom jeweils gewählten Modul bzw. den besuchten Lehrveranstaltungen.	
Prüfungsform: Abhängig von den jeweils gewählten Lehrveranstaltungen. Die jeweils zutreffende Prüfungsform ergibt sich durch die individuell unterschiedliche Belegung konkreter Module bzw. Lehrveranstaltungen. Außer einer Bachelorarbeit sind alle anderen Prüfungsformen laut AT MPO denkbar.	Form und Anzahl der Leistung: Anzahl und Art der Studienleistungen sind abhängig von der Anzahl und den Anforderungen in den jeweils gewählten Lehrveranstaltungen. Keine benoteten Prüfungsleistungen; das Modul wird nicht benotet. Die Lehrveranstaltungen werden als „bestanden“ oder als „nicht bestanden“ erfasst.
Prüfungsdauer: n.a.	Bearbeitungsfrist: n. a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltungen: Nach Wahl der Studierenden. Die Inhalte der gewählten Veranstaltungen müssen den o.a. gemachten Angaben zu „Lerninhalte“ entsprechen.	
Häufigkeit: Jedes Semester	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja.
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Wegen der Wahlmöglichkeiten der Studierenden kann hier kein bestimmter Dozent genannt werden. Lehrveranstaltungen und ggfs. Module, die aus den Lerninhalten gemäß der o.a. Abschnitte A), C) und D) gewählt werden, bedürfen der vorherigen Zustimmung des jeweils Verantwortlichen. Der Zugang zu einer Lehrveranstaltung kann aufgrund kapazitärer Grenzen eingeschränkt sein. Die Entscheidung darüber obliegt dem anbietenden Fach/Fachbereich
Lehrform(en): Für das Bestehen des Moduls EW-MA7 sind 12 CP zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungsart und deren Anzahl hängt von der Wahl der Studierenden ab, die diese innerhalb der Vorgaben zu „Lerninhalte“ (s.o. in der Modulbeschreibung) vornehmen.	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 7

Modul 8: Praktikumsmodul	
Internship	
Modulzuordnung: EW-MA 8	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
<p>Lerninhalte:</p> <p>Inhalte des Praktikum-Vorbereitungsseminars und der während des Praktikums stattfindenden Praktikum-Supervision sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktisch unterstützte Entwicklung von Fragen zur Bildungsforschung oder zum pädagogischen Handeln, die für die je individuellen Praktika leitend sein sollen. • Verhältnis von Wissenschaft/Forschung und Praxis; Ergebnisse von Wissens- und Kompetenzforschung, bezogen auf Bildungsforschung und Bildungspraxis. • Kriterien zur Beobachtung und Reflexion der Praxis von Bildungsforschung und Bildungspraxis. • Aufgaben, Anforderungen, Rollen, berufliche Selbstverständnisse und Handlungsethos von Bildungsforschern und PädagogInnen. • Möglichkeiten für die Erprobung eigenen Forschungs- oder Bildungshandelns. • Funktion von Praktika, Anforderungen an Praktikanten, Rechte und Pflichten von Praktikanten, Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz, einschließlich Bewerbung, Vorstellung und Abschließen eines Praktikumsvertrages. • Kriteriengestützte Darstellung und Reflexion von Beobachtungen und Erfahrungen im Praktikum. • Praktikumsbericht: Anforderungen, Funktion und Zielsetzung, mögliche Vorarbeiten, Gliederungsempfehlungen, Anfertigung. <p>(Mögliche Inhalte von Praktika sind ausführlich in der Praktikumsordnung beschrieben, ebenso wie mögliche Praktikum-Institutionen, Anrechnungs- und Genehmigungsverfahren etc.).</p>	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sollen im Vorbereitungsseminar, in der pädagogischen Praxis, in der Bildungsforschungspraxis und in der Praktikum-Supervision:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erziehungs- und bildungswissenschaftlich relevante Forschungsfragen bzw. Fragen zum professionellen pädagogischen Handeln entwickeln. • wissenschaftliches und berufspraktisches Wissen einerseits sowie Forschungs- und pädagogisches Handlungswissen andererseits unterscheiden, relationieren und dessen Verwendung reflektieren können. • einen berufsorientierenden Einblick in relevante Arbeitsfelder von Bildungsforschung oder Bildungspraxis gewinnen. • Organisations- und Personalstrukturen erfassen und beurteilen. • Forschungs- und Bildungsprozesse unter erziehungswissenschaftlicher oder professioneller pädagogischer Perspektive beobachten und reflektieren. • eigenes Forschungs- oder Bildungshandeln erproben können. <p>(Die Funktionen und Ziele des Praktikums und des Praktikumsberichts sind ausführlich in der Praktikumsordnung beschrieben).</p>	
Workloadberechnung:	

Das Modul besteht aus dem Praktikum, 1 Praktikum-Vorbereitungs- und 1 Praktikum-Supervisions-Seminar (jeweils 1 SWS). Der Workload von insgesamt 540 Std. setzt sich zusammen aus:	
<ul style="list-style-type: none"> • Praktikum: 480 Std. • Präsenz: 14 Arbeitsstunden (1 SWS x 14 Wochen) Praktikum-Vorbereitungsseminar • Präsenz: 14 Arbeitsstunden (1 SWS x 14 Wochen) Praktikum-Supervisionsseminar • Selbstständiges Arbeiten: 32 Std. (Praktikumsbericht) 	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Andreas Sebe-Opfermann
Häufigkeit: Jedes Semester (WiSe/SoSe)	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 18 CP / 540 Stunden	SWS: 2

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Unbenoteter Praktikumsbericht, Portfolio	Form und Anzahl der Leistung: 1 PL Details zum Praktikumsbericht s. Praktikumsordnung
Prüfungsdauer: Details zum Praktikum und Praktikumsbericht s. Praktikumsordnung	Bearbeitungsfrist: Details zum Praktikumsbericht s. Praktikumsordnung
Gewichtung: 0	Anteil Note: unbenotet

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: Seminar „Praktikum-Vorbereitungsseminar“	
Häufigkeit: Jedes Semester	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja.
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Dr. Andreas Sebe-Opfermann
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 8
Lehrveranstaltung 2: Seminar „Praktikum-Supervisionsseminar“	
Häufigkeit: Jedes Semester	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja.
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Dr. Andreas Sebe-Opfermann

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 8
---------------------------------	---

EW-MA 9.1 Projektforschungsseminar

Modul 9.1: Projektforschungsseminar	
Project Research Seminar	
Modulzuordnung: EW-MA 9.1	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: In diesem Modul wird die Beteiligung der Studierenden an Forschungsprojekten in Seminarform begleitet. Das Forschungsvorhaben der Studierenden kann anschließend in Form der Masterarbeit weitergeführt werden. Dadurch wird eine intensive Auseinandersetzung mit einem Feld/ einem Themenbereich, z.B. im Rahmen von Lehr-Forschungsprojekten ermöglicht.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Fragestellungen unter der leitenden Perspektive von Diversität des Studiengangs. Lern- und Qualifikationsziele sind: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen exemplarische Forschungsprojekte des gewählten Arbeitsbereichs und können diese inhaltlich und methodisch reflektieren. • Die Studierenden können Differenzierungsprozesse sowie Fragen von Intersektionalität und sozialer Ungleichheit kritisch reflektieren. • Die Studierenden können unter der Perspektive von Diversität eigene Forschungsfragen entwickeln. 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus der Projektarbeit und 1 Seminar mit 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Std. (2 SWS x 14 Wochen) • Projektarbeit: 114 Std. • Prüfungsvorbereitung: 38 Std. Insgesamt 180 Arbeitsstunden.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Alisha M. B. Heinemann
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 2

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Forschungsbericht	Form und Anzahl der Leistung: 1 PL
Prüfungsdauer: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben	Bearbeitungsfrist: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Gewichtung:	Anteil Note:

0	100%
---	------

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltungen: Seminar „Projektforschungsseminar“	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Nein.
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Prof. Dr. Alisha M. B. Heinemann
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 9.1

EW-MA 9.2 Modul Masterarbeit

Modul 9.2: Modul Masterarbeit (inkl. Kolloquium)	
Module Master Thesis	
Modulzuordnung: EW-MA 9.2	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Nachweis von min. 60 CP
Modultyp: Pflichtmodul	
<p>Lerninhalte:</p> <p>Die Masterprüfung bildet den wissenschaftlichen, berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Durch die Masterprüfung wird festgestellt, ob die Kandidatin oder der Kandidat die Zusammenhänge des Faches überblickt und ob sie/er die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse selbstständig anzuwenden. Das Modul besteht aus drei Teilen: (1) Masterarbeit, (2) Kolloquium und (3) Begleitseminar.</p> <p>(1) Die Masterarbeit soll zeigen, ob die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, ein fachwissenschaftliches Problem der Erziehungswissenschaft bzw. Bildungswissenschaften selbstständig wissenschaftlich und methodisch fundiert innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten.</p> <p>(2) Im Kolloquium sollen die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie/er in der Lage ist, in einer Auseinandersetzung über den Themenbereich der Masterarbeit die erarbeiteten Lösungen theoretisch und methodisch fundiert zu vertreten und kritisch zu reflektieren.</p> <p>(3) Im Begleitseminar zur Masterarbeit werden Strategien und Rahmenvorgaben wissenschaftlichen Arbeitens, Forschungsmethoden und typische Probleme theoretischer und empirischer Forschungsdokumentationen behandelt. Zudem stellen die Kandidat:innen ausgewählte Aspekte und Herausforderungen ihrer Masterarbeit vor (z. B. zum theoretischen Hintergrund, methodischen Vorgehen und/oder zur Ergebnisinterpretation), um, über eine diskursive Reflexion mit den Kommiliton:innen und der Seminarleitung, ihre Fähigkeit zu vertiefen, eigene Forschungsaktivitäten in einem wissenschaftlichen Gespräch darzustellen und argumentativ zu verteidigen.</p>	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • erziehungs-/bildungswissenschaftliche Phänomene systematisch zu erfassen, • fachwissenschaftliche Fragen bzw. Probleme wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten, • gezielt fachlich-inhaltliche und methodische Kenntnisse aus den Pflichtbereichen des Studiengangs zu integrieren und diese anzuwenden, • eigene Vorgehensweisen und Resultate darzustellen, zu reflektieren und argumentativ zu verteidigen. 	
<p>Workloadberechnung:</p> <p>Das Modul besteht aus einer Veranstaltung á 2 SWS sowie der Masterarbeit (inklusive Kolloquium).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitseminar zur Masterarbeit: (3 CP) <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten: 30 Arbeitsstunden Vor- und Nachbereitung • Studienleistung: 32 Arbeitsstunden • Masterarbeit (inkl. Kolloquium): 630 Std. (21 CP) <p>Insgesamt 720 Arbeitsstunden.</p>	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Thomas Lehmann
Häufigkeit:	Dauer:

Jedes Semester (WiSe/SoSe)	1 Semester
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 24 CP / 720 Stunden	SWS: 2

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Masterarbeit und Kolloquium Für Masterarbeit und Kolloquium wird eine gemeinsame Modulnote gebildet.	Form und Anzahl der Leistung: 2 TP: 1) Prüfungsleistung Masterarbeit und Kolloquium, 21 CP 2) Studienleistung im Begleitseminar, 3 CP
Prüfungsdauer: Dauer des Kolloquiums: min. 20 Minuten und höchstens ca. 60 Minuten (bei einer Gruppenprüfung angemessen zu verlängern)	Bearbeitungsfrist: 15 Wochen (Bearbeitungszeit der Masterarbeit)
Gewichtung: in die Gesamnotenberechnung geht das Modul mit 24 CP ein	Anteil Note: Masterarbeit: 80%, Kolloquium: 20%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltungen: Seminar „Begleitseminar zur Masterarbeit“	
Häufigkeit: Jedes Semester	Gibt es parallele Veranstaltungen? Nein.
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Dr. Thomas Lehmann
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-MA 9.2